

Tschechien plant Änderungen des Abfallrechts, um Recycling zu fördern

Umfassende Änderungen des tschechischen Abfallgesetzes werden das Recycling wirtschaftlich vorteilhafter machen als die Abfallverbrennung und die Deponierung. Dies kündigte Umweltminister Martin Bursik Ende Februar bei der Vorstellung eines Bündels geplanter Gesetzesänderungen an. Sie zielen darauf ab, die Getrennsammlung zu steigern, die Abfalldeponierung zu verringern und die Rücknahmesysteme für Altbatterien, Altgeräte und Altautos zu verbessern. Die neuen Vorschriften sehen eine Verpflichtung für die Kommunen vor, bis Ende des Jahres 2010 Systeme für die Getrennsammlung von Wertstoffen wie Altpapier, Kunststoffe, Glas, Getränkekartons und biologisch abbaubaren Abfällen einzurichten.

Nach Aussage des Ministeriums gibt es gerade bei der Getrennsammlung und Verwertung biologisch abbaubarer Abfälle noch „viel Spielraum für Verbesserungen“.

Die Änderungsvorschläge zum Abfallgesetz sehen außerdem strengere Anforderungen an den Betrieb von Deponien und eine Verbesserung des Genehmigungsverfahrens der zuständigen Regionalbehörde vor. Die Deponieabgabe soll schrittweise von 700 Kronen (ca. 28 €) pro Tonne im Jahr 2009 bis zum Jahr 2013 auf 1.500 Kronen (ca. 60€) gesteigert werden. Die Einnahmen aus dieser Abgabe soll zu 80 Prozent an die jeweilige Region gehen. „Die Regionen müssen diese Einnahmen wieder in die Abfallwirtschaft investieren, das heißt, die Möglichkeiten für die Bürger zur Getrennsammlung verbessern, neue Kompostierungsanlagen und Sortieranlagen bauen oder ähnliche Projekte durchführen“, sagte Umweltminister Bursik.

Das Ministerium weist außerdem darauf hin, dass es Kommunen, Regionen, NRO und Unternehmen Fördermittel für Investitionen in die Verbesserung der Abfallentsorgung bereitstellt. Tschechien habe für diesen Zweck im Umweltaktionsprogramm bis zum Jahr 2013 insgesamt 520,3 Mill. € vorgesehen. Mittel für die ersten 150 Projekte, zu denen Sortier- und Recyclinganlagen, Kompostierungs- und Biogasanlagen gehören, seien bereits bewilligt. Eine weitere Ausschreibung von Fördermitteln werde im August oder September 2008 stattfinden, kündigte das Umweltministerium an. (KE)

Quelle. H&K 1/2008, S. 75